

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D E R F R A U

Es lebe der Kochtopf! Und das Wasser! Wir entschlossen uns, den Trockenproviant durch Apfelschalentee zu verklären. Und schon wartete unser eine neue Ueber- raschung. Das Endresultat war Suppe, denn es stellte sich heraus, daß wir die gesamte Fauna des Tümpels mitgesotten hatten. Natürlich geben wir in berechtigtem Stolz das Rezept dieser selbst erfundenen Süßwasser- Bouillabaisse gerne an Interessenten ab.

Man mag einwenden, daß das Zelt auch erst nach dem dörflichen Nachtessen auf- geschlagen werden könnte. Mit dieser Ein- wendung beweist man, daß man ebenso naiv ist, wie wir es damals waren. Nach dem Nachtessen ist es meistens dunkel. Dann muß man nicht nur sechs weiche Quadratmeter suchen. Dann braucht man überdies, und zwar in gerader Fortsetzung, sechs harte Quadratmeter für das Auto, damit man den Blachenkampf im Schein- werferlicht abhalten kann. Glauben Sie, solche Plätze, die Einsamkeit mit einer Zufahrtsstraße, die Windgeschütztheit und nahes Wasser und ebenen Boden und schöne Aussicht und Trockenheit und Mor- gensonne in sich vereinen, seien dicht ge- sät? In unserm Anfängerglück fanden wir immerhin auch einmal einen solchen Platz.

Vielleicht den einzigen in Europa, der allen obigen Anforderungen entspricht, und so ist es nicht verwunderlich, daß er schon vor uns entdeckt worden war. Und zwar von den Ameisen. Sie betrieben ihren Staat justament unter unserm Zelt- boden, wofür man ihnen natürlich keinen Vorwurf machen kann, denn sie waren — wie gesagt — vor uns da. Leider waren es rote Ameisen. Hieronymus aber hegt eine unüberwindliche Antipathie gegen die Roten.

Camping bedeutet eben Naturverbun- denheit. Außer den Ameisen erlebt man da zum Beispiel den Temperaturrehythmus: die abendliche Lauheit, die nächtliche Kühle, den frühmorgendlichen Schüttelfrost und die alles wieder tröstende Wärmeflut der aufgehenden Sonne ...

Ich bin sehr glücklich, daß Hieronymus erklärt hat, das Zelt müsse, nachdem es amortisiert sei, auch noch rentieren. Es be- ginnt sich langsam als ökonomische Aus- rede der an Abenteuer arm gewordenen Stadtmenschen des zwanzigsten Jahrhun- derts, als Erfüllung uneingestandener Seh- sucht zu beweisen. Und es beweist sich glänzend!

Dorothee



Hauptprobe

Demokratie

Hundert Meter von meiner Wohnung befindet sich ein Haus, das von Bundes- rat X bewohnt wird. Heute Sonntagvormit- tag sehe ich «Frau Bundesrat» auf dem Küchenbalkon in eifriger Tätigkeit — sie liegt ihren haushaltlichen Pflichten ob. Ge- rade jetzt schüttelt sie mit Macht ein paar dunkle Männerhosen aus, die Hosen ihres Gemahls, die Hosen von Bundesrat X. Da- bei bambeln die eingeknüpften Hosen- träger lustig im Wind.

Wo in aller Welt ist ein solches Bild zu sehen? Ist dies nicht die wahre Demo- kratie!

Hamei



Ferien und Erholung
am Südhang des Ageritales im
Hotel Kurhaus Waldheim
Unterägeri am Agerisee
Geschmackvoll eingerichtetes
Restaurant, Intime Bar. Beson-
ders bekannt: Küche u. Keller.
Tel. (042) 451 02. Großer
E. Henggeler-Stämpfli

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

Birkenblut

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege.
Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido
Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

Der echte
TINTENKULI

- schreibt wie ein guter Bleistift, aber mit richtiger Tinte,
- macht gute Durchschriften und ist im Handumdrehen neu gefüllt,
- ist **kein** Kugelschreiber, sondern unbeschränkt und für jedermann verwendbar!
- kostet nach wie vor
nur Fr. 15.-

Man verlange aber stets den echten

TINTENKULI
mit dem *roten* Ring

In allen guten Papeterien

Generalvertreter: Kaegi AG., Zürich-Schmidhof

HÜHNERAUGEN

Sofortiges, schmerzfreies Ent-
fernen v. Hühneraugen besorgt

**Scholl's
Zino-pads**

radikal. In jeder Packung wei-
che Pflaster gegen Druck und
Empfindlichkeit sowie Spezial-
disks, die Hühneraugen und
harte Haut rasch und schmerz-
los entfernen. Je nach Fall
Packungen für Hühneraugen,
Hornhaut, Ballen und Hühner-
augen zwischen den Zehen.
Verlangen Sie Scholl's Zino-
pads in der nächsten Apotheke
oder Drogerie. Jede Packung
kostet nur Fr. 1.40.

**Scholl's
Zino-pads**
millionenfach bewährt



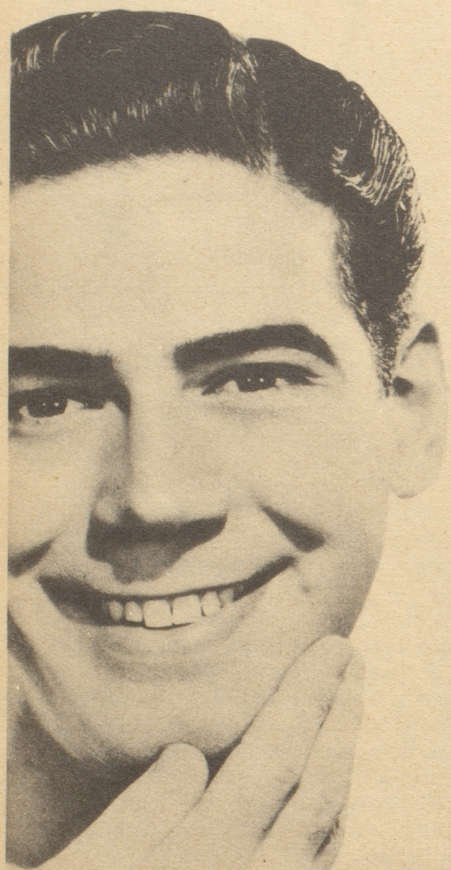
Er schreibt auf **HERMES**

Hotel Couronnes & Poste, Brigue



Das eigenwillig-reizvolle neue Restaurant,
ein wie aus einem feudalen Schloß her-
ausgelöster Raum, ist just der rechte
Rahmen für ein würdiges Mahl und den
Duft der Walliser Weine. Daneben die
neue, intime Bar ... Ein Besuch lohnt sich!
Tel. 3 15 09 R. Kuonen, neuer Besitzer.

Angenehmeres Rasieren mit **PALMOLIVE** für 3 von 4 Männern



80% erklären:
„Haut fühlt sich weicher an“

81% erklären:
„Bart lässt sich leichter schneiden“

76% erklären:
„Klinge gleitet besser“

1251 Männer
prüften die neue
Palmolive-Rasier-
methode. 3
von 4 fanden
sie angenehmer
und wohltuen-
der, gleichgül-
tig wie sie sich
vorher rasier-
ten.

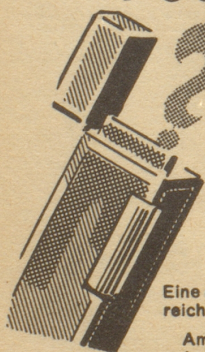


Folgende Behandlung genügt: Reinige das Gesicht mit Toilettenseife und Wasser. Wasche die Seife weg und seife nochmals gründlich ein. Entferne den Seifenschaum diesmal nicht, sondern trage nun Palmolive-Rasiercreme oder -Seife auf, und zwar gegen den Bart, um die beste Wirkung zu erhalten. Nun rasiere und beachte die Geschmeidigkeit der Haut. Ob Sie eine schaumlose oder schäumende Rasiercreme oder Rasierseife vorziehen, Palmolive bietet Ihnen die gewünschte Art. Kaufen Sie noch heute **PALMOLIVE**.

P Wirklich
Prima essen? ... Halt!
Forsthaus Sihlwald

An der Autostraße Zürich-Zug
Station Sihlwald. Telefon 92 03 01
Passanten-Zimmer Max Frei

Pötäter...



Brennt es ... brennt es
nicht ... „peut être“! Sie
kennen dieses perfide
Wörtchen! ... Ihr Freund,
Ihre Freundin hat's lok-
ker im Mund, wenn Sie
Ihr Feuerzeug zücken.
Sicherheit gibt Ihnen
jetzt

Duroflam
hält länger als Benzin

Eine einzige Duroflam-Füllung
reicht für 1 bis 3 Wochen.

Ampulle 20 Rp. Fl. Fr. 1.50
In Cigarrengesch. und Drog.

Sparpackung: Fr. 2.75 • Hersteller: G. Wöhrlich, Dietikon-Zürich

PARIGOTTES

LA MARYLAND
DU CONNAISSEUR

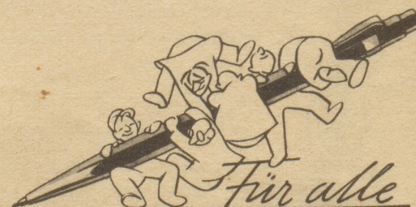


90 cts.

HOTEL-PENSION NEUE POST
b. Kaiserbahnhof **St. Gallen** Telefon 2 52 76
Gutbürgerliche Küche und reelle Weine zu mäßigen Preisen.
Freundliche Zimmer mit fließendem Wasser à Fr. 5.—.
Neuer Besitzer: E. Küng

Gasthof Traube, Wynau

direkt an der Zürich-Bernstraße
Seit 1862 Familie Egger Tel. (063) 3 60 24



**Für alle
COLORMETAL-SIX**

Der ideale, schweizerische Sechsfarbenstift,
Modelle mit dünnen und dicken Minen zu
Fr. 12.50, 14.— und 17.— in allen Papeterien
erhältlich.

LEDERSOHLN

elegant und gesund!